

Rep. I. V. 5.

oo we

(an gebunden!)

~~Köthen~~

~~Anhalt~~

Z 9

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

Gu.

~~1713~~

III. V. 5.



10
HERMANNUS DE Berne continuatus

Das ist

PROGNOSIS ASTRO- MANTICA

Darinnen

Was doch der Adler / Fuchs
vnd Löw mit seinen adherenten Monatli-
chen / in dem 1635. Jahre werden ausrichten / vnd was
für ein böser Zustand im Römischen Reich dieses
Jahr sein wird.



Alles aus den Himmelschen Constitutionen
vnd Contingentischen Sachen / so nechst Göttlicher
Allmacht / auß dem Lauff Standt vnd Qualität der Planeten /
vnd andern Gestirn / aus der Finsternüssen Wirkungen tan-
quam causis secundis natürlicher Weise
zu gewarten.

Gedruckt Im Jahr

M. DC. XXXV.

HERMANNUS DE ...

348

PROGNOSIS ASTRO-
MANTICA

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

M. DC. XLV.





Vorrede an den Leser.

Gottes Gnade vnd heil/ nechst hertzlicher wünschung eines glücklich-frölichen vnd dermal einst friedreichen neuen Jahrs / sampt nochmaliger erbietung meiner gantzwilligen dienste zuvor.

Sinstiger lieber Leser / in dem newlichsten tractätlein / welches Prognosis Astromantica genand / ist beschrieben/wie hoch sich jede Monat des nunmehr fast abgewichenen 1634. Jahrs der Adler geschwungen / vnd wie weit er noch die vbrige wenige zeit dieses Jahrs kommen möchte/ darneben auch verheissen worden / das Prognosticon des nunfolgenden 1635. Jahrs mit ehesten zustellen vnd heraus zugeben. Vnd wiewol es füglicher were/in betrachtung wie wunderselzam es noch daher gehen wird / zuschweigen/ als dem bald zu liebe vnd gefallen/ bald einem andern zum verdruss zu reden/ vnd zu schreiben: So hat jedoch dasjenige worzu die Astra als causa secundaria incliniren, welche ob sie wol nicht eben

U ij

eine

eine Absolutam necessitatem inportiren, dennoch nicht allezeit für supervacanea zu achten/jederman angedeutet/vñ also der beschehenen zusage ein genügen geleistet werden müssen. Wird derowegen hierinnen der Astronomische verlauff des jeko bald folgenden 1635. Jahrs fürzlich beschrieben vnd darneben der günstige Leser freundlichst gebeten/ solches im besten zu vermercken vnd zugebrauchen. Vale. Am Tage aller Heiligen Anno 1634.



Von den vier zeiten welche durch den natürlichen Lauff der Sonnen vnterschieden werden.

Das I. Cap.

Vom Winter



Die ganze zeit weil die Sonne in Steinbock Wasserman vnd Fischen ihren lauff hat/ nennen die Astronomi die Winterzeit / welche in gemein wann sie ihre Temperaturam behelt/ kalt vnd trucken sein soll / Es hebet sich aber dieses Jahr die Winterzeit an den 11. tag Decembris des nachts vmb 11. vhr 24. minuten/ Mercurius/ Mars vnd Venus sind diese zeit Dominatores gleich wenn sich Mercurius in culmine 4. domus in Quadratura Jovis antreffenlest/ mit welchen er in verwechselten Häusern herum streicht / im Sextilschein Martis welcher ihn ex signo acrio ganz freundlichhut anblicken/ nach

nach welcher constitution diese Winterzeit den mehrtheil zu setzen
extremem Wetter anlassen sollte/dieweil sich aber Venus mit
dem kalten Saturno in capricorno thut in propria domo Sa-
turni conjungiren, dürffte ein sehr kalter Winter mit grossen die-
cken und tieffen Schnee einfallen/das also die vorhandene Practi-
cische Anschläge eine unversehener weise dürfften aus dem schlaf-
se wecken/nehmet die Schanze wol wahr.

Januarius

AN der Ketten der Einigkeit und des Friedens wird
noch täglich geschmiedet / aber das Feser ist zu
wenig/und der Kolen ist auch zu wenig/wird derowegen
der beständige Friede noch wol zurücke bleiben/wie ich
in meinen prognostico Anno 1634. erzehlet / der ge-
pfeilete Löw zwar umbstecket sich mit Pfeilen geringst
herumb / aber des Fesers und Kolen ist zu wenig / dann
ihre Zeit ist umb.

Höre doch Pfaffe und Pater Kilian / wo wilts nun
hin? Ich spüre es ist noch nicht halb gewonnen. Mus-
caw wachet noch immerdar / so wil der Türcke auch
mit ins Spiel.

Der Pole sihet vor und hinder sich.

Geistliche halten Rath mit Kriegsgräthen.

Ein schändlicher Fall einer hohen Persohn.

Februarius

Gaudete viri steriles gaudete & mulieres.

Thüringen bekomt gut Glück.

Westphalen hat Betrübnuß.

211

Blüen

Blüen dann die Lilien im Winter auch / vnd geben
sie auch einen guten Geruch.

Besser ist es jezo nicht gespielt.

Der erste Löw schläfft : Der ander brüllet noch /
das es ober Berg vnd Thal schallet.

Martius

Ezne hohe Persohn sehe sich wol für / es dörffte vmb
diese zeit gewaltige Hauptpillen geben / das es einens
im Leibe grümete / aber nicht zur Gesundheit dienlichen.

Schweden helt heimliche Rathschläge.

Lilien vnd Kauten wer wil euch bezeugen / der
septentrionalische Löw : Wer wird euch beschützen
der Löw von Juda.

Die Geistlichen in Italia werden in diesem Monat
hefftig zum Kriege angestochen / vnd dörfften die Evan-
gelischen an etlichen Orten Melancholische Ostern ha-
ben / Gott helffe ! Dann der gerechten Gebet vermag
viel / wann es ernstlich ist.

Das II. Cap.

Vom Frühlinge.

Den Frühling beschreiben die Astronomi durch den lauff der
Sonnen / welcher Jährlichen geschicht durch den Widder /
Stier vnd Zwilling / welche zeit in gemein / nach natürlicher
weise warm vnd feuchte ist / Es wird aber der Anfang gleich in den 10.
tag des Merken 5. stunden 54. min. nachmittag einfallen. Mars
ist zu dieser zeit Dominator zu welcher zeit Jupiter, Sol & Luna
in sua

in sua exaltatione, aber Mars beneben dem Saturno in ihren eig-
nen domicilijs stehen / vff welchen stand der Frühlings zu merkli-
cher durrender Luft / mit starcken Winden vnd Sturmregen solte
geneigt seyn / da dann die Trompeten vnd Trummeln sich tapffer
werden lassen hören / das man alle tag etwas vernehmen / so viel in
Teutschland vnd sonderlich in Thüringen nicht erfrewen wird /
vnd weil der Mars dominator vnd starck ist diesen Winter / so wird
er den Martialischen Leuten vnd Alchimisten gut Glück bringen /
den grossen Herrn aber vnd Amptspersohnen vnd Geistlichen
grosse Feindschafft.

Aprilis.

Der Adler helt Kriegsrath / aber es heist vnd bleibt
wol / wann sies auff's flügste greiffen an / so gehet
doch Gott ein ander Bahn / es stehet in seinen Händen.

Eine Vornehme wolbekante Stadt hat sich beydes
für Freunden vnd Feinden wol vorzusehen / ihre Ber-
ge / Burg Wasser vnd Walde grünen vnd blühen / Ei-
nigkeit vnd aufrichtigkeit / darzu ein gewissenhaftes
vnd ordentliches Regiment wehre ihr nötig / der helle
Himmel helt von viel hundert Jahren hero seinen ge-
wissen vnd richtigen Lauff mit wunderbahrer einigkeit
vnd beständigkeit / vnd wird auch also bleiben / bis an der
Welt Ende / also lange es auch ordentlich in allen Stän-
den gehalten wird / guter Zustand zugewarten.

Wer Ohren hat der höre.

Majus.

Die Jagd ist angestellet die Gern sein aus gespannet /
vnd jagen vnde Parteyen. Niedersachsen / Fran-
cken /

cken / Thüringen / Meissen vnd Voigtland bedenck e dich
recht / vnd betrachte die vorigen Wunder Gottes / sey
wach vnd sich dich wol für / vnd nimb die Schild in acht /
laß gute Wort deine Wassen / die Berge dein Schutz /
aufrichtigkeit deine Mauren seyn / vnd bedenck was
zu deinem Fried dienet.

Das Orientalische Haupt reget sich / vnd wird ihm
der Muth wachsen / daß er sich vnter stehen dörfte sein
Gezelt auff die heiligen Berge zuschlagen / vnd zu sei-
nen Ruin nach dem Christen Blut zu dürsten / vnd wird
zu seiner zeit offenbahret werden / was mein lieber Gott
ober ihn beschlossen.

Junius.

Weil der Saturnus Krebsgängig / ist zu befürchten /
grosse Erdbeben / einfall der Berggruben / Unge-
witter / Wassersgefahr / Raub / Mord / Schiffbruch /
Bezauberung / Vergiftung / Kranckheit / schweren Fall /
Pestilentz / Verhinternuß / Beschweruß / Trarigkeit /
Verzweiffelung / Vntrew / Betrug / Diebstal vnd ander
Unglücke mehr zu Wasser vnd zu Lande.

Ich besorge Teutschland sey verrathen vnd ver-
kaufft / dann es wird erschöpffet / beyde von Geld vnd
Leuten / vnd gar ausgesogen / darnach wirds man dem
Türcken in Rachen stecken / vnd folgend auffressen.

Das

Das III. Cap: Vom Sommer.

Der Sommer hat seine zeit / so lange die Sonne im Krebs/
Löwen vnd Jungfrauen ihren lauff hat / vnd hebt sich die
Sommerzeit an / die nach natürlicher weise heiß vnd trus-
cken ist den 11. Junij 9. stunden 54. min. nachmittage / vnd ist Mer-
curius dieser zeit Dominator, da eben gedachter Mercurius cum
Luna in Quadratur: stehet / vnd von der Sonnen combustus ist /
bedeutet also einen warmen vnd heissen Sommer / setzt mit grossen
Gewitter vnd Donner / bald mit grossen starcken Sturmwinden /
bald mit Plazregen vnd Ungewitter durch einander vermische /
wie solches allerley seltsame Aspecten der Planeten durch einander
anzeigen / gehet es diesen Sommer ohne grosses Unglück ab / so ist
Gott dem Allmächtigen dafür zu danken / Sintemal es die lieben
Stern nicht alles thun / vnruhige Köpffe der Menschen machen
auch böse constellaciones vnter einander. Sed tu Vocationi
tuæ incumbe diligenter, ad quam à Deo fueris vocatus.

Julius.

Ungern habe allenthalben Augen. Die Hundesta-
ge bringen grosse verenderung in Römischen Reich /
dardurch viel vnschuldig Blut vergossen wird.

Ein kleines Land gegē auffgang kömēt hoch vnd betrü-
bet die so es betrübet haben / nun demütiget euch vnter
den gewaltigen herrscher / des zeit kein ende haben kan.

Die Geistligkeit ist hochbetrübt / vnd wird selbst vn-
ter einander vneins.

Eine zusamenkunfft hoher Potentaten / weil die Geis-
gen noch jüner zu einem beständigen Frieden klingen.

B

Augu-

Augustus.

Ihr Ruhmretigen vnd großsprecher / lasset ewren
Muth ein wenig fallen/es kommen Frembde Böl-
cker/die den Weg von ferne zu dir von ihren alten geler-
net haben: Bölcker die dein nicht schonen werden / vnd
dessen sprach du nicht verstehn wirst: Werden geschwind
vnd hurtig seyn / begierig zum Raub was vor etlichen
Jahren eingesamlet worden.

Die Krancken versuchen iezo allerhand Mittel vnd
Wege/wie ihnen möchte geholffen werden / vnd etwas
fruchtbarliches wiederfahren.

Ruffet Gott vleissig an

Er wird euch nicht verlahn.

September.

Den Geistlichen Praelaten bekömpft das fechten wie
dem Hunde das Gras: Dieweil Gott durch den
kleinen Hauffen sieget.

Wo triumphiret dann iezo der grosse Adler / kan er
der Lilien Geruch nicht verdawen. Die Lilien vnd Rau-
ten bliuen noch imerfort/ ob es schon etwas kalt ist/ vnd
geben einen guten Geruch von sich / anderer Leute vn-
fall / ist ihres Reichs erweiterung.

Des geharnischten Reuters trabentes Pferd hin-
cket. Wache auff du gekröneter Löw/du hast lange ge-
schlafen/sätige dich vñ deine jungen; du gesternter Löw
erfrew dich/ du wirst ruhe suchen vñ finden/dañ die Bös-
cke sind deiner Speise vberdrüssig. Das

Das IV. Cap.
Vom Herbst.

Der Herbst beschreibet der Sonnengang durch die Wage/
Scorpion vnd Schützen vnd ist diese zeit von Natur kalt
vnd trucken: Es gehet aber die Sonne in das erste Herbst
zeichen den 13. Septemb. eine halbe stunde nach 12. vhr schlägen vnd
6. min. im mittageszeit/da Saturnus tanquam stationarius wel-
cher auch diese zeit Dominator ist / dem Mercurio in Quadrat:
sich opponirt, drum ich von solchem Stande einen wunderseltsa-
men Herbst schliesse/doch hoffe ich er werde wils Gott noch wol zu
leiden sehn/mittler zeit haben Schiffleute den Herbst vber/sich vleise-
sig für Ungewitter vnd niedergang der Schiffe zu befürchten/ es
wird auch etlichen grossen Herrn vnd denen die in Dignitet stehen/
groß Unglück/ Kercker vnd Exilia getrawet/darumb wir billich sol-
len alle unsere Sünde/Laster vnd Geiz auß vnsern Herzen austil-
gen/vnd denn wollüsten der Welt Valediciren.

October.

Zu der Zeit lästis sichs ansehen als wolte sich gerech-
tigkeit vnd Friede mit einander küssen/als wolte zwis-
schen dem Adler Löwen vnd Hanen eine starcke bestän-
dige vnd aufrichtige Freundschaft gemacht werden/
vnd nicht mehr Discordia sondern an allen Orten
Concordia sehn/ das Evangelium Christi bey allen
Völkern geprediget werden/wann nur solch gutes vor-
nehmen nicht zu grossen Schaden verhindert wird.
Ein hohes Haupt/ sehe sich für das es nicht Spanni-
sche Fengen esse.

B ij

Novem-

November.

En neues Feuer fehet an zu glummen / vnd werden
grosse Herrn zum Krieg sehr angehalten / drum ver-
laß dich nicht so sehr auff Freundschaft / dann ihr gehet
55. auff ein Loth / das mag wol eine geringe vnd leicht-
fertige Materi seyn.

Wie thewr jeko ein Jesuiter.

Friedliebende Potentaten bemühen sich sehr / das
grosse Feuer im Römischen Reich zu leschen. Neue
Reformationes vnd verenderung sehe ich hin vnd wie-
der im vollen schwang / besorge es wird ergehen / was
der Allerhöchst beschlossen / denn es mus die Göttliche
Prophezeigung im Daniel / des grossen Propheten er-
füllet / vnd was Joannes in seiner heimlichen Offenbah-
rung meldet / muß sein ausgang haben. *Vigilate &
Orate.*

December.

Die Soldaten haben nicht Ruhe / sie werden aus den
Quartiren gejagt / die Jesuiter lauffen auch mit.

Die Katzen geben gute Worte.

Der Fuchs in seiner Krafft / Macht vnd Stärke /
in seinem hoch vnd obermuth / unterstehet sich die Vor-
marck der Christenheit anzufallen / aber ein fremdiger
Löw zihet ihm entgegen / vnd lest sie zu der Mutter der
Christlichen Kirchen führen / dannes muß das geistliche
Regiment noch vor dem ende der Welt zu nehmen.

Das

Das V. Cap.

Von den Finsternüssen vnd bösen Constel-
lation der Obern Planeten.

Wir haben diß Jahr 5. Finsternuß am Firma-
ment des gestirneten Himmels zu erwarten/
vnter welchen nur 2. am Monde in Teutschland
können gesehen werden.

Die erste Finsternuß geschicht an der Sonnen/in
den gebildeten Himlischen Wasserman/ vnd kömmt mit
aus meiner rechnung auff den 7. tag des alten Febr.
darinnen die Sonne ihres hellen scheins beraubt wird/
auff 5. Puncten vnd 30. min. groß.

Es werden sie die Böleker zusehen bekommen/ so in
terra Magellanica nach dem polo Antartico, desglei-
chen die da im Königreiche China vnd in den Insulen/
Mindan Gilolo Gavan Minori habitiren vñ wohnen.

Zum andern wird der Mond durch seine bewegung
in den Schatten der Erden getrieben. Darinnen er sei-
nen hellenschein verleuret vff 8. Puncten 6. min. vnd 3.
Sec. groß des Abends vmb 9. vhr im 13. gr. 15. min. der
gebildeten Himlischen Jungfrawen/nicht weit von den
vñ sie wird 4. ganket stunden vnd 16. min. gespüret vnd
in Teutschland gesehen werden.

Fürs 2. begiebt sich eine Finsternuß an der Son-
nen den 8. Martij zur Vesperzeit bald nach 7. schlägen
B iii Im 27:

im 27. grad. 16. min. der Fische eines viertel Puncts
groß/wird nicht lenger als 16. min. können gesehen wer-
den/und zwar von den Leuten so inden Königreich Aman
und in der provintz Amaga wohnen.

Die vierdte Finsternuß geschicht abermals an der
Sonnen/auff den 12. Augusti des Abends umb 6. vhr
47. min. nahe bey dem 8 im 19. gr. des gebildeten Him-
lischen Löwens off 5. Puncten groß/thut sich auff an-
derthalb stunden erstrecken/wird in unsern Septentri-
onalischen Landschafften gesehen werden/nemlich in
Gronland/an Fluß Stichod, und von den jenigen/so da
umb die vorgebirge/des gleichen in Island und Estoten
wohnen: Sie wird gewißlichen noch mehr Septen-
trionalische Helden in den Harnisch bringen/und zum
Streit erwecken/wie ich dann vorher solches mit we-
nigen gedacht/es wird vns solches die zeit künfftig an
ihr selbstn offenbahren.

Die fünffte und letzte Finsternuß treget sich zu am
Wonden/den 18. Augusti des morgens umb 3. vhr schlä-
ge 46. min. im 4. gr. und 17. minuten der Fische nahe bey
dem 2 fast off 16. Puncten groß/wehret viertelhalbe
stunden/wird in Teutschland auch Observiret und gese-
hen werden können.

Diese Finsternuß ist nicht zu verachten/wie auch keine
andere nimmermehr in den Wind soll geschlagen werden/
Sintemal alle Finsternüsse ihre merckliche wirkungen
haben/

haben/tam in qualitatibus activis quam passivis, das
wann sie im Winter geschehen grosse Kälte verursa-
chen/dardurch die Erde geschwächt vnd vnfruchtbar ge-
macht wird/geschehen sie aber im Sommer/so machen
sie das Erdreich auch vnrichtig/das die vnfruchtbarkeit
darauß erfolget/ entweder mit truckenheit oder nässe/
jedoch nach deme das Signum Eclipticum ist. Des
rowegen der heilige Ambrosius nicht vnrecht geschrie-
ben hat: Elementa omnia compatiuntur, cum lu-
minaria in cælo patiuntur defectum.

So dürffen wir auch nicht sicher seyn/vnd vns falsch-
lich einbilden/als solten die 3. Sonnenfinsternüssen die-
ses Jahr Teutschland nichts angehen/darumb weil sie
sie nicht zusehen bekömbt/wie ich vor dieser zeit solches
mit gewissen Gründen/dargethan habe/Es ist ja war
vnd bleibt war/wie das Sprichwort lautet.

Res tua nunc agitur paries cum proximus ardet

Vicinum que malum, soepe nocere solet;

Deines Nachbarn Unglück vnd Brand

Warnet dich für Schaden zuhand

Dieweil darbey grosse Gefahr

wol dem der solches nimmet war.

Es wird denen Ländern fürnemlichen am aller vbel-
sten ergehen/welche vnter den Zeichen darinnen gedach-
te Finsternüß geschehen/liegen/ Gott verhüte das es
nicht mit etlichen heisse wie dort in Bucolicis,

Man-

Mantua v̄æ miseræ nimium vicina Cremonæ.

Welche haben in ihren Themate natalitio den
♁ ♀ v̄nd ♃ / in Horoscopo medio cœli oder andern
Hilegialibus die mögen sich wol fleissig in acht neh-
men. Res haud est de nihilo.

Das VI. Cap

Von den ganz hochgefârlichen Coniunctio-
nibus v̄nd Oppositionibus, was nemlich dieselbigen
als natürlliche Zeichen mit ihrer Krafft v̄nd ausgiesung in diese vns
terste Welt durch verhengnis **GDLES** vermut-
lich wircken können.

Wo viel Feswr ist/ kan es ohne Brandschaden nicht
abgehen/ also gehet es auch in diesem Jahr/ da
so viel Finsternüsse/ gefârlliche Coniunctiones
v̄nd Oppositiones sich spüren v̄nd vermercken lassen/
dieselbigen können freylich nicht ohne sonderbare wir-
ckung für v̄ber rausehen/ denn ob wol dieselbigen ihre na-
türliche vrsachen haben/ jedoch weil sonderlich solche ih-
re wirckungen/ in hæc inferiora, v̄nter Menschen v̄nd
Viehe auff Erden haben/ kan man leichtlich erachten/
das wañ ihnen eine v̄ngelegenheit begegnet/ solches bey
vns auff Erden ohne schaden nicht abgehen könne.

Anlangende nun die gefârlliche v̄nd ganz v̄nglückse-
lige Coniunctio Martis & Mercurij, so trägt sich die-
selbige zu den 10. Martij im 9. gradu des Widderis/ gibt
andeutung zu noch grösserer verbitterung v̄nter hohen
Potenz

Potentaten / Königen / Fürsten vnd Herrn / grosse Verschlagenheit vnd verschlagene Arglistigkeit im Kriegswesen / da solche Stratagemata bellica werde gebraucht werden / so zuvor noch nie erhöret worden / Man wird hin vnd wieder Nordbrenner aussenden / welche ober auß grosses Unglück stiftten werden : Man wird auch oft vnd viel zu Rathe gehen / vnd sich befragen / woher man doch Geld nehme / dieweil es allenthalben außgesthet / damit man den Krieg weiter fort setzen möge / dar ober dann die Vnterthanen sehr schwürig / auffrührisch vnd rebellisch hin vnd wieder werden gemacht werden.

Grosser Heuser vnfall / vnd todes abgangs wegen wird an vielen Orten grosse betrübniß sein / In Summa / es werden so wol in der Religion als in den Policen oberhauffige vnd sehr grosse verenderungen vorkommen.

Fürnemlich aber haben sich die Königreiche / Länder vnd Völcker vorzusehen / welche vnter vorgemelten Zeichen gelegen seind / ja es wird was zeithero gesuhen gewest nunmehr vollend gespuhen werden / es wird aber solches wol schwerlich innerhalb 8. Jahren können abgehaspelt werden.

Auff den 20. Aprilis geschicht eine Conjunction Martis & Solis im 14. gradu des Stiers / alhier trage ich die besorge / es werde der höchst schädliche vñ grausame Krieg leider noch stärker / grassiren / viel stadliche Länder vnd Provincien ergreifen vnd verwüsten / auch

¶

viel

viel Kirchen/Gotteshäuser vnd Stiftungen/sampt ih-
ren Pfründen vnd Einkommen zu grunde richten vnd
gänzlich zerstören/darneben seind zubefürchten gros-
se gewaltsame einfälle / frembder ausländischer Kö-
nige vnd Völcker / so wohl in der gewolichen Türcken.

Item grosse Feldschlachten werden ergehen/gewalt-
same einquartirung/vnerhoffte Reformationes, vn-
erträgliche Contributiones, newe Bündnissen mit
ausländischen Völckern/etlichen hohen Häuptern groß
Vnglück/vnd wol etlichen denen es nicht getraumet gar
daß Deposuit, wie vns solches alles die zeit weiter an
ihr selbst offenbahr machen wird.

Auff den 12. Junij trägt sich eine Opposition Solis
& Saturni zu in Zeichen der ♄ / deutet an grosse wider-
wertigkeit mit mancherley Vnglücke / geistlichen Prä-
laten vnd andern fürnehmen Häuptern/ welche vnter
gedachten Zeichen begriffen sind / die Opposition Sa-
turni & Martis, so den 27. Junij im ν geschicht taug
auch im grundenichts/sondern deutet auff lauter irrung
vnd verwirrung in allen Ständen/grosse Kriegsrü-
stung einnehmung vnd eröberung vieler vortrefflicher
Festungen/vnd wird das Volck hin vnd wieder wegen
grosser verderbung vnd einbiessung aller ihrer Güter-
lein/sich sehr zum Kriege gebrauchen lassen/vnd zulauf-
fen / also daß man es nicht alles wird können recht
vnterhalten.

Den 25.

Den 25. Septemb. gefelt eine wunderfelzame Con-
junction Iovis & Martis ein im ♃ / deutet auch auff
nichts guts / es möchte alhier ein hoher Potentat ein
wenig zu rücke sehen / vnd sich wol bedencen / damit er
nicht in Religions vnd Reformationen sachen sich so
hoch bemühet / vnd so geschwinde eylete / denn ihme
wird alhier wenig guts getrawet. Sapiienti sat dictum.

Doch aber sollen hergegen die geistlichen Herrn vnd
Prælaten, dieweil sie an wenig Orten Platz haben /
nicht so sehr jubiliren / sintemahl ich achte es sey noch
nicht halb gewonnen / vnd ihnen die Conjunction So-
lis & Saturni den 28. Decemb. einfallende / gar schlech-
te Zeitung bringen thut / denn es wird ihnen die zeithero
eingebildete General Victori wol schwerlich zutreffen
vnd geschehen / zumahl weil sie es so gar grob gemacht
vnd an Gott dem Allmächtigen zum allerhöchsten sich
versündiget / in deme sie sich de facto vnterstanden / vnd
noch bis auff gegenwertige stunde sich vnterfangen / die
gravamina mit Fewr vñ Schwerdt zu decidiren, dar-
über viel tausent vnschuldiger Menschen in ihren eigen
Blut ersäufft vnd ersticket / Land vnd Leute verwüestet /
vnd ganz jämmerlich in den grund verderbet werden /
Ach wie an vielen Orten hat man doch schon das edle
vnd hochtewre Kleinod das freye Exercitium Augu-
stanæ Religionis & Confessionis cassiret vnd vffge-
haben / frome vnd getrewer Lehrer in Kirchen vnd Schu-
len

len ins elende gejagd vnd vertrieben/vnd ist ohne noth
den grossen Trangsfall so der ganken Welt gnungsam
bekant ist alhier zu beschreiben/es wird doch wol darbey
bleiben / er ist in die Gruben gefallen/die er einem an-
dern gemacht hat.

Vnd disz habe ich auff diszmal der lieben teutschen
Nation zur guten nachrichtung mittheilen wollen/bit-
tente dasz wolle ein jeglicher darmit vorlieb nehme zum
besten verstehen vnd gebrauchen/hinfürter so wil ich als
le Jahr so Gott wil ein mehres vnd etwa (so es die Astra-
möchten mit sich bringen) bessers von mir geben:

Der höchste Sternmeister/der grosse HErr der den
Himmel außgebreitet hat wie ein Teppich/vnd mit hell-
glanzenden Liechtern gezieret / welche durch sein Wort
in ihrer Ordnung halten / vnd sich nicht müde wachen/
der mächtige HErr der disz alles gemacht hat / der ein
freywilliges wesen vnd an keine Creatur gebunden ist/
wolle alle schädliche Influentzen der Himlischen Göt-
per von vns gnädiglich abwenden/das angedeu-
te gute aber kräftiglich befördern/vmb seines
hülffreichen Nahmens wil-
len / Amen.

In magnis voluisse sat est.

E R D E.

...masculi nati ...

78 L 1648

ULB Halle 3
 000 997 889



kein Rest

VD 77

*





¹⁰
HERMANNUS DE Berne continuatus

Das ist

PROGNOSIS ASTRO- MANTICA

Darinnen

Was doch der Adler / Fuchs
vnd Löw mit seinen adhaerenten Monatli-
chen / in dem 1635. Jahre werden ausrichten / vnd was
für ein böser Zustand im Römischen Reich dieses
Jahr sein wird.



Alles aus den Himmelschen Constitutionen
vnd Contingentischen Sachen / so nechst Göttlicher
Allmacht / auß dem Lauff Standt vnd Qualität der Planeten /
vnd andern Gestirn / auß der Finsternüssen Wirkungen tan-
quam causis secundis natürlicher Weise
zu gewarten.

Gedruckt Im Jahr

M. DC. XXXV.